

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hamann-Besco, sowie der Deklamator H. Reingruber waren von seltener Lustigkeit, so daß das Publikum bereits in jene Stimmung gebracht war, die das noch am Programm stehende Singspiel „Der treue Sebastian“ mit seinem harmlos ulkigen Inhalt zur Voraussetzung hatte. Frau E. Hossinger, sowie die Herren H. Michinger, H. Puchinger, G. Hamann und Josef Besco, hielten durch fröhliches Zusammenspiel die „Operette“ über Wasser und befriedigten allgemein. Bei den Klängen der Stadtkapelle huldigte man dem Tanze noch bis in die frühen Morgenstunden.

In der Nacht des 12. März brannte die Vogelsangmühle nieder und als seltener Beweis von Schlagfertigkeit mag es gelten, daß wir bereits am 13. März zugunsten der armen, um ihre Habe gekommenen Insassen des großen Gebäudes eine Wohltätigkeitsliedertafel abhielten. Das Reinerträgnis betrug K 137.—.

Die für die nächste Zeit in Aussicht genommenen öffentlichen Veranstaltungen mußten unterbleiben, ein schwerer Tenoristenmangel hatte wieder einmal das Arbeitsprogramm unseres Chorleiters durchkreuzt. Es schien, als ob unser viel geprüfter Verein vor einer unüberwindbaren Klippe stünde, doch bald sollte Sonnenschein das trübe Bild verscheuchen.

Die Eröffnung des Kurhotels Sanatorium am 30. Mai war der Anlaß, unserem Vorstand Nozar, der das Unternehmen leitete, dort einen Besuch abzustatten, und dem Rufe folgte der vollständige Verein. In fröhlicher Unterhaltung pflegten wir das Lied und der Vorstand verstand es, durch zu Herzen gehende Worte zu neuer Tatkraft zu ermuntern. Wir beschloßen, die Proben wieder aufzunehmen galt es doch einem Ansuchen der Ortsgruppenleitung der „Südmart“ zu entsprechen, die sich unserer Mitwirkung bei einer Sonnwendfeier versichern wollte. Ebenso fand der Vorschlag unseres Mitgliedes L. Prammer begeisterte Zustimmung, eine Sängerschaft in die Brauerei Redl-Zipf zu unternehmen.

Schon am 17. Juni kam es zur tatsächlichen Ausführung dieser Reise. Kein Sänger blieb zu Hause, der Brauerei Zipf schlugen alle Herzen entgegen. Die bekannte Gastfreundschaft, die in diesem modernen Etablissement geübt wird, übertraf alle unsere Erwartungen und hatten wir nicht nur Gelegenheit, uns von der Güte des dort gebrauten Stoffes, sondern auch von der Liebenswürdigkeit des Herrn Direktors und des Beamtenkörpers zu überzeugen. Nach eingehender Besichtigung aller Räumlichkeiten der ausgedehnten An-